

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 60.

Mittwoch, den 29. Februar.

1832.

Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

4te Monatsversammlung des Winterhalbjahrs,
am 4. Febr. 1832, Nachmittags 2 Uhr.

(Landwirthschaftliche Section.)

Nachdem die Session durch den Herrn Director eröffnet, und auf dessen Verlangen das Protokoll der letzten landwirthschaftlichen Versammlung durch den Secretär vorgelesen worden war, setzte Herr Reichmann, Dep. d. S., die abweichenden Ansichten in Betreff des Aufeggens der Saaten im Frühjahr auseinander, und zeigte, wie die Aufstellung der diesen Gegenstand betreffenden Fragen völlig zeitgemäß sey. Der Herr Director erinnerte hierbei, wie jene Verschiedenheit der Ansichten vorzüglich darin begründet sey, daß der eigentliche Zweck der Operation, der Atmosphäre größern Einfluß auf den Boden zu verschaffen, so wenig in's Auge gefaßt werde.

Das Interesse, welches die öffentlich bekannt gemachten und an die Herren Landwirthe versendeten Fragen erweckt hatten, ging sowohl aus dem Besuche der Sitzung, als aus dem Empfange von 13 schätzbaren schriftlichen Beantwortungen hervor, welche die Societät folgenden Herren zu verdanken hatte:

Herrn Gutbesitzer Agricola zu Schleußig,

• Dek.-Insp. Bärenroth, M. d. S. zu Hohnstädt,

• Rittergutspächter Beyer zu Paunsdorf,

• Rittergutspächter Beyer zu Zollwitz, bei Rolditz,

• Rittergutspächter Breiting zu Kößschwitz,

• Pastor M. Künzel, M. d. S. zu Baalsdorf,

• Rittergutspächter K...r im Herzogthume Sachsen,

• Rittergutspächter Luhe zu Barneck,

• Rittergutspächter Otto zu Groß-Dölzig,

• Gutbesitzer Polack zu Klein-Pardau,

• Rittergutbesitzer Reichmann, Dep. d. S., auf Muckern etc.,

• Oekonom Winkler zu Beuna bei Merseburg,

• Kreisboniteur Büstemann zu Hohenspriesnitz bei Eilenburg.

Diese schriftlichen Mittheilungen wurden theils von den anwesenden Herren Verfassern, theils von dem Herrn Director und dem Secretär vorgelesen, sodann mündliche Antworten auf jede einzelne der aufgestellten Fragen gehört, und aus den Discussionen ein Resultat zu ziehen gesucht.

Was die erste Frage betrifft: welche Früchte sind außer dem Hafer im Frühjahr

aufzueggen? so ergab sich: daß sämtliche Früchte bedingungsweise aufgeggt werden können. Unter den sonst sehr dazu geeigneten Cerealien verlangen Roggen und Gerste die meiste Vorsicht. Auch den Hülsenfrüchten, Delsaaten, Lein und Kartoffeln ist die Operation unter bestimmten Verhältnissen von Nutzen.

In Bezug auf die zweite Frage: in welchen Ortschaften, besonders der Leipziger Umgegend, ist dieses Verfahren gewöhnlich? ging aus den erhaltenen Nachrichten hervor: daß das Aufeggen im Frühjahr, außer bei Hafer, meist nur in größeren Wirthschaften vorgenommen wird, in Bezug auf Weizen und Klee z. B. in Klein- und Groß-Dölzig, an welchem letztern Orte es durch den Pfarrer seit 26 Jahren geschieht; ferner in Barneck, Pristäblich, Miltitz etc.

Ad 3. Bei welcher Beschaffenheit des Bodens, der Saat und der Witterung ist das Aufeggen mit günstigem Erfolge vorzunehmen? fand sich: daß es im Allgemeinen geschehen kann bei jedem festen, bündigen, nicht sehr sandigen oder humusreichen, oder kalk- und gypshaltigen Boden, wenn er von der Winternässe gehörig abgetrocknet, der Saame im Keimen begriffen ist, oder die Winterfaat neue Wurzeln treibt, auch die Witterung beständig zu seyn verspricht.

Rücksichtlich der vierten Frage: hat man sich dazu leichter oder schwerer, hölzerner oder eiserner Eggen zu bedienen? kam die Versammlung dahin überein: daß dieß von der Beschaffenheit des Bodens und der Art der Feldfrüchte abhänge, im Allgemeinen aber Eggen

mit eisernen, geraden und scharfen Zinken am geeignetsten seyn möchten.

Ein geehrtes Mitglied überreichte nach geendeter Besprechung eine literarische Beilage zu den Protokollen, aus welcher bereits einige Stellen während der Verhandlungen vorgelesen worden waren.

Zum Schlusse der Sitzung hielt der Herr Director einen Vortrag, in welchem er aus dem vom Freiherrn von Boght herausgegebenen Schriftchen „über die Vortheile des flachen Eineggens der Saat etc.“ Hamburg 1831. 8. den Prozeß des Keimens der Cerealien erläuterte, die Erfahrungen über den Vorzug des flachen Einsäens mittheilte, und die dazu in Flotbeck gebrauchten Instrumente, den auch zum Aufeggen anwendbaren Saatdecker, so wie den Grubber und die Saategge beschrieb und durch Abbildungen deutlicher machte.

Eingegangen war:

a) Ein Schreiben der Dresdner ökonomischen Gesellschaft vom 22. December 1831, nebst deren Schriften 26ste Lieferung und alphabet. Register zu den 25 ersten Lieferungen.

b) Lippold's Handbuch des verständigen Gärtners. Tübingen 1831, 8. Geschenk des Herrn Verfassers.

c) neue Annalen der mecklenburgischen Landwirthschaftsgesellschaft, XXII. Jahrg., 11. Heft. Von dem genannten Vereine.

d) zweiter Nachtrag zu dem Mitgliederverzeichnisse des Altenburger Kunst- und Handwerksvereins. Von dem letztern übersendet.

Kurz vor 5 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben.

Zur fünften Monatsversammlung des Winterhalbjahrs, welche die Section für Manufactur- und Handlungswesen, Sonnabend, den 10. März, Nachmittags 4 Uhr, zu halten beabsichtigt, werden folgende drei Fragen öffentlich bekannt gemacht:

1. Welcher Nachtheil würde für den sächsischen Fabrikhandel entstehen, wenn Leipzigs Zwischenhandel verloren ginge, und was kann denselben für Leipzig sichern?

2. Erheischt es der Vortheil des Fabricanten, zugleich Kaufmann zu seyn, und den Betrieb seiner Waaren selbst zu suchen, oder sollte er denselben nicht vielmehr dem Kaufmanne überlassen und sich lediglich der Fabrication widmen?

3. Woher kommt es, daß Sachsen und die Schweiz, als politisch unmächtigere Länder und ohne eigentliche Mauthlinie, bis jetzt im Stande waren, wohl zu fürchtende Nebenbuhler der größten fabricirenden Staaten (wie England und Frankreich) zu seyn?

Das Teufelsfest.

Am 30. Tage des zweiten Monats im Jahre, der dort also nicht wie bei uns 28 Tage oder respective 29 haben kann, wird in Tibet's Hauptstadt, Lassa, wo der Dalai-Lama seinen Sitz hat, der Teufel ausgetrieben, und zwar mit Schimpf und Schande, wie sich's für einen dummen Teufel gehört. Ein Lama oder Unterpriester muß nämlich den Dalai-Lama, den obersten der Priester, vorstellen, und ein Mann aus dem Volke übernimmt für Geld und gute Worte die Rolle des Teufels. Er streicht sich zu dem Zweck das Gesicht weiß und schwarz an und tritt dem Dalai-Lama spöttisch entgegen, indem er einige streitige Sätze hinwirft. Der Dalai-Lama-Spieler opponirt, und am Ende soll das Würfelspiel zwischen beiden entscheiden. Langbein läßt in so einem Falle den Teufel drei Sechsen, den heiligen Mann aber drei Sieben werfen. Hier jedoch hat der letztere nichts als sechs und der Teufel nichts als eins auf allen Seiten, und eilt endlich vol-

ler Verdruß davon. Alles setzt ihm nun mit Pfeilen, Flinten und Kanonen nach. Er verbirgt sich in einer ihm bezeichneten Schlucht, worin er für einige Monate Nahrung findet, und kommt dann wieder still und ruhig zum Vorschein, im nächsten Jahre das Fest auf's Neue feiern zu helfen.

Hauptgewinne 5r Classe 1r K. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.

(17e Ziehung, den 28. Febr. 1832.)

Nr. 33135	1000	Thlr.	bei	Hrn. Lindners Erb. in Dresden
				u. Hr. Ritter in Leipzig.
• 32226	1000	•	•	dem Intell.-Compt. in Leipzig.
• 29465	1000	•	•	Hrn. Finanz-Commiff. Weber in Baugen.
• 25110	1000	•	•	Feurich in Zittau.
• 21466	1000	•	•	Lehmann in Leipzig.
• 18940	1000	•	•	Wallerstein in Dresden.
• 3225	400	•	•	Sommer in Dresden.
• 30123	400	•	•	Cassirer Mühlberger in Dresden.
• 33501	400	•	•	Meyer in Geithayn und pr. Kaufloos nach Dresb.
• 1335	400	•	•	Thierfelder in Neufkirchen.
• 21303	400	•	•	Lehmann in Leipzig.
• 22219	400	•	•	Stein in Dresden.
• 33979	200	•	•	Feurich in Zittau.
• 17200	200	•	•	Koch in Jena.
• 6895	200	•	•	Albanus in Meissen.
• 20726	100	•	•	Lindners Erb. in Dresden u. Hr. Schöbber in Ebbau.
• 13475	100	•	•	Prongels Frau Witwe u. Hr. Bendorff in Leipzig
• 14792	100	•	•	Ritter in Leipzig.
• 25424	100	•	•	auf ein Kaufloos nach Dresden.
• 25994	100	•	•	Hrn. Koch in Jena.
• 32848	100	•	•	Ritter in Leipzig.
• 25053	100	•	•	Müller in Grimma und der Kr.-Schoc-Steuer-Einnahme in Leipzig.
• 14228	100	•	•	Stein in Dresden.
• 9703	100	•	•	Wallerstein in Dresden.
• 9301	100	•	•	Feurich in Zittau.
• 8840	100	•	•	Stein in Dresden.
• 29865	100	•	•	Lehmann in Leipzig.
• 21375	100	•	•	demselben.
• 12925	100	•	•	Bendorff in Leipzig.
• 30164	100	•	•	Wallerstein in Dresden.
• 4456	100	•	•	Ronthaler in Dresden.
• 4993	100	•	•	Postsecr. Groß in Dresb.
• 13117	100	•	•	Schöbber in Ebbau.
• 18088	100	•	•	Ronthaler in Dresden.
• 6379	100	•	•	Koch in Jena.
• 32930	100	•	•	Bendorff in Leipzig.
• 19770	100	•	•	Stein in Dresden.

Redacteur: D. G. B. Becker.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 29. Februar 1832:

P r e c i o s a,

Schauspiel in vier Aufzügen, mit Gesang und Tanz,
von P. A. Wolff.

Musik von K. M. v. Weber.

P e r s o n e n:

Don Francisco de Carcamo.	Herr Rabehl.
Don Alonzo, sein Sohn.	— Stölzel.
Don Fernando de Azevedo.	— Köhler.
Donna Clara, seine Gattin.	Dlle. Zell.
Don Eugenio, beider Sohn.	Herr v. Peralas.
Don Contreras.	— Wiedemann.
Donna Petronella.	Mad. Schm.
Der Zigeunerhauptmann.	Herr Bunte.
Biarda, die Zigeunermutter.	Mad. Drewig.

Preciosa,	} Zigeuner.	} Dlle. Wagners derr Saalbach.
Lorenz,		
Sebastian,		
Pedro, ein Schloßvogt.		— Einde.
Fabio, ein Gastwirth.		— Koch.
Ambrosio, ein valencianischer Bauer.		— Zimmermann.
Bedienter des Don Carcamo.		— Pögnier.
Bedienter des Don Azevedo.		— Schwarz.
Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen aus Madrid. Volk von Madrid. Gäste des Don Aze- vedo. Valencianische Landleute. Eine Zigeunerhorde.		
Die Scene ist an verschiedenen Orten in Spanien. Die darin vorkommenden Tänze sind vom Ballets- meister Herrn Weidner arrangirt.		

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

B e f a n n t m a c h u n g e n.

Concert-Anzeige. Siebenzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewand-
hauses, morgen, den 1. März. Erster Theil: Symphonie von J. Haydn; Scene und
Arie mit Chor, aus: La Straniera, von Bellini, gesungen von Herrn Schuster (neu);
Einleitung und Rondo für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Concertmei-
ster Matthäi (neu); Concertino aus Euryanthe, von M. v. Weber, gesungen von Dlle.
Grabau. Zweiter Theil: Phantasie von Mozart, für das Orchester arrangirt von Sey-
fried; Ouverture und Introduction aus Alceste, von Gluck. (Die Solopartien: Dlle. Gra-
bau, Herr Otto und Herr Schuster.) Anfang um 6 Uhr.

B e f a n n t m a c h u n g.

Unterzeichnete wird die Ehre haben, heute, den 29. Februar, Abends 7 Uhr, im Saale
des Hotel de Prusse eine dritte Vorstellung mit mehreren neuen Piecen in der Bauchrednerkunst
zu geben. Ich glaube, ohne mich selbst loben zu wollen, durch mein Talent ein hochverehrtes
Publicum einen vergnügten Abend verschaffen zu können. Entré: Erster Platz 6 Gr., zweiter
Platz 4 Gr. In der Hoffnung eines zahlreich gütigen Besuchs empfiehlt sich bestens
Henriette Schulz, aus Dänemark.

Ueber die Mängel der Universität Leipzig

enthält die Zeitschrift „das Vaterland“ Nr. 16 und 17 einen interessanten Auf-
satz, und sind diese Nummern einzeln à 1½ Gr. in der Expedition dieses Blattes
zu haben.

Promessen zu der am 1. und 15. März d. J. in Warschau statt findenden
Verloosung der Königl. Polnischen Partial-Obligationen habe ich zum Verkauf in Commission
erhalten, und sind solche zu 3 Thlr. preuß. Courant pr. Stück bis zum 3. März bei mir zu
haben. Gesamtsumme der Gewinnste für diese Ziehung: 2,516,000 Fl., worunter 300,000,
40,000, 2 à 25,000, 3 à 10,000, 5 à 5000, 8 à 3000 Fl. u. s. w.

Leipzig, im Februar 1832.

E. L. Bader, am Barfußpfortchen Nr. 239.

Anzeige. Im russischen Dampfbade wird heute und
morgen gebadet.

unm
fein
Lage
12
Goll
in
12
zwei
Zeit
gefe
4
Hy
zu
bu
H
Er
au
ge
un
de
M
b
v
b

A n z e i g e

für die Herren Messing-, Stahl- und Eisen-Arbeiter, Klempner,
Horndrechsler, Kammacher &c.

Von dem zum leichtern Betriebe der Politur-Arbeiten fast unentbehrlichen

feinsten Wiener Polir-Kalk,

unmittelbar aus dem Brennofen auf Glasflaschen gefüllt, fest verstopft und verpicht, so daß kein auflösend darauf einwirkender Luftzudrang möglich gewesen, haben wir ein Commissions-Lager erhalten, und verkaufen die große Flasche zu dem ungewöhnlich billigen Preise von 12 Gr., kleinere zu 6, 4 und 3 Gr. Leipzig, im Februar 1832.

Carl Heinrich Menz & Comp., Petersstraße Nr. 112.

Empfehlung. Englisches Glanzgarn in verschiedenen Nummern à 12 Strähne 1 Gr., Gold- und Silber-Flinker, Folie, Lahn, Gurl (sowohl echt als unecht), Schnuren und Band in Seide und Feinen und Baumwolle, Strohhüte in weiß, schwarz und bunt von 2 Gr. bis 12 Gr. das Stück, und Mehreres zu billigen Preisen, in der Katharinenstraße, im Hofe zweite Etage, Nr. 865.

Empfehlung. Fortwährend linirt alle Arten Handlungsbücher, Rechnungen &c. zu jeder Zeit Gottlob Frenzel, Nr. 659 neben dem silbernen Bär an der neuen Pforte.

Empfehlung. Gothaer und westphälische Schinken à Pfund 4 und 4½ Gr. sind angekommen bei F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Empfehlung. Neue Cervelatwurst à Pfund 7 Gr., Zungenwurst 5 Gr., Rothwurst 4 Gr., Kochfleisch 3½ Gr., Speck 5 Gr., ist wieder frisch angekommen bei F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Empfehlung. Feine Filzhüte neuester Façon à 3 Tblr. empfiehlt C. Haugk.

Empfehlung von Blumen. Eine große Auswahl von Zwiebelgewächsen, als: Hyacinthen, Narcissen, Tacetten, Tulipanen (wohlriechende) &c. in der schönsten Blüthe und zu den billigsten Preisen, werden verkauft und empfiehlt sich damit Breiter Jun., im Wintergarten.

Empfehlung. Frischer und geräucherter Rheinlachs, ungarische Rindszungen, Hamburger Rindfleisch, Braunschweiger Schlagwurst, ist billig zu haben bei J. E. Postel, Halle'sche Gassenecke Nr. 472.

Verkauf. Ein Landsitz in einem Dorfe in der Aue, zwischen Leipzig, Merseburg und Halle gelegen, ist, wegen erfolgtem Ableben des Besitzers, sogleich sehr billig zu verkaufen. Er paßt für Rentiers oder Pensionärs, so wie für Fabricanten oder Gärtner, und besteht aus einem großen Wohnhause mit 12—14 Stuben und Kammern, einer Scheune, Stallungen, Schuppen, Brunnen, großem Hofraume und 3 am Hause belegenden, mit Obst, Wein und Spargel versehenen Gärten. Die Domanialabgaben sind abgelöst, und ist das Gut der Ueberschwemmung nicht ausgesetzt.

Nähere Nachricht ertheilen mündlich in Halle Herr Gerichts-Amtmann von Hagen, in Merseburg der Herr Kaufmann Grumbach und in Leipzig Herr Herrmann Reichenbach, alter Neumarkt, Feuerkugel, eine Treppe hoch.

Wein- und Malzessig, von vorzüglicher Güte, welcher nicht kanigt wird und frei von allen schädlichen Beimischungen ist, verkauft im Einzelnen und Ganzen zu den möglichst billigen Preisen J. W. Schlauersbach, in Volkmar'sdorf.

Verkauf. Frische geräucherte Fleischwaaren, Schinken, Speck, Cervelatwurst à Pfund 8 Gr., Zungenwurst à 5 Gr., Blutwurst à 4 Gr. 6 Pf., Süzenwurst à 4 Gr., Frankfurter Leberwurst à 7 Gr., Bratwürstchen à Stück 1 Gr. 3 Pf., bei
J. C. Bendorff, Grimma'sche Gasse Nr. 5 im Keller.

Verkauf. Zwölf Stück neue Frühbeetsfenster stehen billig zu verkaufen Grimma'sche Gasse Nr. 610.

Verkauf. Die versprochenen neuen ff. durchbrochenen Damenkämmen mit beweglichen Platten, welche gewissermaßen den Uebergang von den schon bekannten durchbrochenen Damenkämmen zu den so beliebten Schleifenkämmen bilden, sind fertig geworden, und empfehle solche in mannigfaltiger Auswahl.
W. A. Eurgenstein, im Salzgräßchen.

Verkauf. Ein Paar zahme Canarienvögel, Männchen und Weibchen, sind zusammen oder einzeln billig zu verkaufen, alter Neumarkt Nr. 675, eine Treppe hoch rechts.

Verkauf. Moderne Divan's, Sopha's, Stühle, stehen fortwährend billig zum Verkauf in der Hainstraße, goldne Gans, bei Eduard Kolb.

Zu verkaufen ist ein neuer blautuchner Carbonarimantel sehr billig, so wie auch eine schöne Wiener Stuhuhrt, am neuen Kirchhofe Nr. 285, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu verkaufen steht billig eine einspännige Halb-Chaise bei A. Kündiger, am äußern Ransstädter Thore.

Silberne Tauf- und Confirmations-Medaillen

findet man wie bisher fortwährend zu den billigsten Preisen, nebst den schönsten Paphenbriefen, in
Johann Bapt. Klein's Kunsthandlung.

Französische Batiste und Batist-Tücher

in allen Qualitäten, die Tücher sowohl mit weissen als gedruckten Kanten, zu sehr billigen Preisen, bei
Julius Wunder.

Hollsteiner Stoppelbutter ohne Salz, à Pfund 5 Gr.,
ist angekommen bei
F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Verkauf auörangirter Ausschnittwaaren.

Heute, den 29. dieses und folgende Tage dieser Woche, soll bei mir ein Theil Ausschnittwaaren, um das Lager schnell davon zu reinigen und den neu ankommenden Platz zu machen, zu außerordentlich billigen Preisen verkauft werden, als: Kattune zu 1½ Gr., Schürzen 4 Gr., Groß de Naples Kester 6 Gr., Florence 4 Gr., Marzeline 6 Gr., ¼ Gingham 1½ Gr., Glanzleinwand 2 Gr., ¼ Berliner Gingham 2½ Gr., ¼ breite Sanspareilles 6 Gr., ¼ und ½ Cote Paly 1 und 2 Gr., halbseidene Kester, ¼ baumw. Indiennes 2 und 2½ Gr., franz. Indiennes 4 Gr., ¼ brt. Chalynets 3½ und 4½ Gr., Westenzeuge in Noire gedruckt 12 Gr., Herren-Gravatten 6 Gr., abgepaßte Ballroben in Organby und Jaconet das Stück 24 Gr., Piquée-Unterröcke 26 Gr., seidene Vespel 3 Gr., seidene Sammete 12 Gr., ¼ breiten Spizengrund 3 Gr., eine große Menge Kester verschiedener Stoffe, und viele kleine und große Tücher und Shawls zu verhältnißmäßig billigen Preisen.
J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Anerbieten. Künftigen Monat h. a. werde ich einen neuen Lehrkursus in der Tanzkunst beginnen, an welchem noch einige Schüler, sowohl Jüngere als auch Erwachsene, An-

theil
von
werd
mehr
Sa c
bede
Hau
12
Das
erfro
nisse
fibri
beim
cola
Maf
betr
an
hoch
auf
unt
aus
Be
in
Df
fich
ob
Nu

theil nehmen können. Darauf Reflectirende mögen sich gefälligst Montags und Mittwochs von 4 Uhr an in der goldnen Säge melden bei
 Wilh. Meister, Tanzlehrer.

* * * Capitalgesuch. Für einen ganz sichern und ordnungsliebenden Gutsbesitzer werden zur ersten Hypothek 3000 Thaler zu 4 Procent jährliche Verzinsung zu Abzahlung mehrerer kleiner Hypothekschulden sofort darzuleihen gesucht durch Herrn Fin.-Comm. Adv. Jacobi in Leipzig, am neuen Neumarkte Nr. 630.

Gesucht werden 2000 Thaler Conv.-Geld, gegen Cession einer ersten Hypothek eines bedeutenden Landgrundstücks, eine Stunde von Leipzig, durch
 J. G. Hoffmann, Reichsstraße Nr. 540.

Gesuch. Ein Mann von gesetztem Alter, nicht kinderlos, sucht eine Anstellung als Hausmann, kann auch die Barte und Pflege einer Gärtnerei übernehmen, indem er dies 12 Jahre lang praktisch in exotischen und andern Pflanzen und Sträuchern betrieben hat. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein kleines Logis für ein Paar stille Leute ist zu vermieten. Zu erfragen am Rosenthaler Thore Nr. 1070 parterre.

Vermiethung. In der Katharinenstraße Nr. 365 ist, eingetretener Familienverhältnisse halber, die dritte Etage im Mittelgebäude, bestehend aus 5 Stuben, 4 Kammern und übrigem Zubehör, alles im besten Stande, von Ostern d. J. zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Vermiethung. Ein kleines Familienlogis, im Hofe 3 Treppen hoch, ist in der Nicolaisstraße Nr. 556 zu vermieten, und daselbst eine Treppe hoch das Nähere zu erfahren.

Vermiethung. Zu Ostern ist eine erste Etage nebst Zubehör zu vermieten, und das Nähere bei Engelmann, am neuen Kirchhofe Nr. 285, zu erfahren.

Vermiethung. Ein geräumiger Keller, worin seit 20 Jahren bürgerliche Nahrung betrieben ward, jedoch auch zu einer italienischen Waarenhandlung passen würde, ist von Ostern an zu vermieten auf dem Brühl Nr. 518, an der Nicolaisstraße. Das Nähere eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Eine schöne, gut ausmeublirte Stube, eine Treppe hoch vorn heraus, auf dem neuen Kirchhofe Nr. 275, ist an einen oder zwei ledige Herren billig zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Es ist in der Halle'schen Gasse Nr. 456 die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben, einer Schlafstube, großem Saal, zwei Speiseshränke, einer Küche, in einem Verschluß, vorn heraus, und 2 Kammern, billig zu vermieten. Das Nähere ist zu erfahren in der Halle'schen Gasse Nr. 469 im Gewölbe.

Zu vermieten sind an ledige Herren freundliche ausmeublirte Stuben, jetzt oder zu Ostern zu beziehen. Auf dem Peterssteinwege Nr. 1350 parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind billig zwei ausmeublirte Stuben nebst Schlafbehältniß, mit Aussicht auf den Markt, von jetzt oder Ostern d. J. an, in Nr. 171, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine sehr gut ausmeublirte Stube mit Schlafbehältniß für einen oder zwei Herren von der Handlung oder Expedition in der Ritterstraße, D. Karls Haus Nr. 686, erste Etage.

* * * Die Eisbahn im Trier'schen Garten ist gut und sicher zu befahren.

Einladung zu einem Figureschießen „das Turnier von Venedig“ im Saale der großen Funkenburg.

Von mehreren Freunden des geselligen Vergnügens aufgefordert, habe ich Montags, den 5. März, ein zweites Figureschießen mit Schnepfern im großen Saale veranstaltet. Dasselbe wird der Gesellschaft in schönster Gruppierung gezeigt, übrigens nach der Regel abgeschossen werden. Durch täuschende Decoration und brillante Erleuchtung wird jeder resp. Anwesende glauben, in einen Rittersaal versetzt zu seyn. Für regelmäßige Ordnung ist wie bei dem ersten Schießen Sorge getragen, und wird ein geehrtes Publicum zu diesem Vergnügen gehorsamst eingeladen von
J. A. Lindner.

Einladung. Zum Fastnachtschmaus, Freitag, den 2. März, lade ich meine werthen Freunde und Bekannte zu einer Portion Karpfen und Truthahn mit der ergebensten Bitte ein, mich recht zahlreich zu besuchen. Für gutes Getränk, Musik und reelle Bedienung werde ich bestens sorgen.
J. G. Dsang, Ritterstraße, Kollmanns Haus Nr. 716.

Reisegelegenheit nach Berlin, den 4. und 5. März, in einem Scheibenwagen, bei
J. C. Gewicke, Fleischergasse, im goldnen Herz Nr. 288.

Verloren wurde am 28. d. M., früh zwischen 9 und 10 Uhr, von der Mitte der Gerbergasse bis ans Gerberthor eine Briestafche, enthaltend 20 Thlr. in preuß. Cassen-Anweisungen. Derjenige, welcher sie gefunden und in der Handlung der Herren J. D. Förster und Comp. wieder zurückgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Thorzettel vom 28. Februar.

S z i m m a ' s c h e s T h o r.		U.	Dr. Ober-Steuer-Einn. v. Doppel, a. Dresden, v. Raumburg, im Hotel de Pol.	5
Gestern Abend.				
Auf der Dresdner Eilpost: Dr. Ser.-Dir. Du Chesne, v. Bischofswerda, unbest.		4	Dr. General-Major v. Grimmenstein, in f. preuß. Diensten, v. Erfurt, im Hotel de Russie	5
Vormittag.				
Die Frankfurter reitende Post		2	Dr. Stud. Jacoby, v. Jena, unbest.	6
Die Dresdner reitende Post		6	Dr. Schulze, Jäger v. Batterobe, unbest.	6
Dr. Tuchfabr. Sturm, v. Dschag, bei Magnus.			Vormittag.	
Dr. Gleson, v. Dresden, pass. durch.			Dr. Rfm. Martini, a. Petersburg, v. Paris, p. d.	9
Dr. D. H. Rath Groß u. Dlle. Dörrien, v. hier.			Die Hamburger reitende Post	10
Dr. Hdtsm. Leopold, v. Dessau, im Schwan.			Nachmittag.	
H a l l e ' s c h e s T h o r.		U.	Drn. Rfl. Bianchi u. Vogel u. Dlle. Kochtmann, v. Rudolstadt u. Raumburg, im Pl. Hofe und bei Mittler, u. Dr. Hofgärtner Percher, von Rudolstadt, pass. durch	3
Gestern Abend.				
Dr. Rfm. Meyer, v. Dessau, in Nr. 742		6	Die Frankfurter reitende Post	3
Dr. Schaarschmidt, a. Kolditz, v. Dessau, in der g. Sonne		7	P e t e r s t h o r.	
Vormittag.			Gestern Abend.	
Auf der Hamburger Eilpost: Dr. Prof. Raumann, v. Berlin, im Hotel de Pol.		1	Dr. M. Seibel u. Dr. M. Bauer, v. Gr.-Dalzig u. Pulgar, im blauen Hof	6
Die Magdeburger Post		3	Dr. Rfm. Weinek, v. Meissen, bei D. Sachs	7
Nachmittag.			H o s p i t a l t h o r.	
Die Berliner Eilpost		2	Vormittag.	
Mad. Deser, v. Koitzsch, bei Jacoby.			Auf der Annaberger Post: Dr. Rfm. Frey, von Bremen, im Hotel de Russie	8
Dr. v. Ralte, v. Halle, im deutschen Hause.			Die Nürnberger Diligence	8
Dr. Troitzsch, v. Döringsdorf, im schw. Kreuz.			Die Freiburger fahrende Post	9
K a n s t ä d t e r T h o r.		U.	Dr. Hdtsm. Cohn, v. Liegnitz, im g. Strauß.	
Gestern Abend.				
Dr. v. Trotha, Rittergutsbes. a. Kropitzsch, von Wersburg, unbestimmt		4	Dr. Buchhalter Schiffer, v. Berlin, in St. Berlin.	
			Dr. Lieut. v. Egiby, v. Dresden, im H. de Saxe.	
			Dr. Rfm. Schilling u. Dr. Posthalter Hubold, von Frankenberg, im Reiter.	